

zweiseitig – Mitarbeitende im Dialog

von Sabina Heuss
und Hassan El Ouimi

Hassan El Ouimi

Ich bin in Marokko aufgewachsen und kam 1996 nach Deutschland. Neben meiner Muttersprache Arabisch spreche ich fließend Französisch und Deutsch – meine Sprachkenntnisse kommen mir auch bei meiner Arbeit immer wieder zugute. In Deutschland begann ich 1998 die dreijährige Krankenpflegeausbildung und nach dem Abschluss, habe ich mich vier Jahre später dazu entschlossen, noch zwei Jahre anzuhängen und die Weiterbildung als Fachpfleger für Intensiv- und Anästhesiemedizin zu absolvieren.

Ich war insgesamt 14 Jahre auf der kardiologischen Intensivstation am Universitätsherzzentrum Bad Krozingen-Freiburg (D) tätig und habe dort während

dieser Zeit viel Berufserfahrung und Fachkenntnisse sammeln können. Das Universitätsherzzentrum war ein sehr guter Arbeitgeber, trotzdem habe ich am 1. Januar dieses Jahres im Notfallzentrum des USB angefangen, denn ich möchte noch viel Neues lernen und bin sehr motiviert, ein anderes Spital kennenzulernen. Ich habe viel Gutes über das Notfallzentrum hier gehört, es wurde mir auch von damaligen Kollegen empfohlen.

Ich bewege mich gerne und treibe viel Sport, privat unterrichte ich verschiedene Kampfsportarten. Ich habe auch eine Weiterbildung in «Konfliktmanagement und Aikido» absolviert und bot bei meinem früheren Arbeitgeber Fortbildungen für Mitarbeitende zu diesem Thema an.

Sabina fragt, Hassan antwortet ...

Welches war das beste Kompliment, das du je erhalten hast?

Das beste Kompliment habe ich von meiner Frau bekommen. Sie sagte zu mir: «Ich bewundere deinen Ehrgeiz: Kaum warst du in Deutschland, hast du schon die Sprache gekonnt, und nur vier Jahre nach der Ausbildung hast du dich schon an die Weiterbildung gewagt.»

Welche Art Musik hörst du gerne?

Ich höre gerne arabische Instrumente wie Ud und Kanun. Eine Ud ist eine bundlose Kurzhalslaute, ein Kanun eine Kastenzither, welche gezupft wird. Ich mag auch sehr gerne französische Musik, so zum Beispiel die Sängerin Zaz.

Gibt es eine Person des öffentlichen Lebens, die du besonders schätzt?

Mir imponiert die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel. Sie ist eine starke und intelligente Frau und überwindet viele politische Hürden.

Worauf könntest du niemals eine Woche verzichten?

Ich könnte nie eine Woche lang ohne Kampfsporttraining leben ... und ohne Schokolade!

Wenn ich ein Tier wäre, ...

... wäre ich ein Storch, denn Störche fliegen ebenfalls einmal im Jahr zwischen Europa und Marokko hin und her. In der Nähe meines Geburtsortes Agadir befindet sich ein grosses Storchengebiet.



Hassan El Ouimi, Pflegefachmann Notfallzentrum

Hassan wohnt in Neuenburg (D) und ist mit einer Deutschen verheiratet. Die beiden haben einen Sohn (Jonas, 15 Jahre) und eine Tochter (Paula, 11 Jahre). Hassan unterrichtet Aikido, Jiu-Jitsu und Tammazla und leitet Kurse für Kinder mit ADHS sowie Kinder-Selbstverteidigungskurse.

Gazzetta-Online

● Alle Antworten von Sabina Heuss und Hassan El Ouimi

Sabina Heuss

Ich bin im Fricktal aufgewachsen und besuchte nach meiner dortigen Schulkarriere das Gymnasium Muttenz. Danach studierte ich Ethnologie und Medienwissenschaften in Basel, im italienischen Pavia und eine Zeit lang auch in Melbourne, Australien. Sport hat immer eine wichtige Rolle in meinem Leben gespielt – ich bin viele Jahre lang geritten, fahre leidenschaftlich gerne Ski, gehe regelmässig laufen (inklusive des einen oder anderen Marathons) und probiere immer wieder gerne neue Sportarten aus.

Kein Wunder also, dass der Sport mich auch beruflich reizte: Nach dem Studium arbeitete ich als Leiterin

Kommunikation und PR beim Stadion-Management Basel United, danach war ich PR-Beauftragte bei einer Basler Kommunikationsagentur. Als ich meine Dissertation zum Thema Sport, Medien und Kommunikation an der Uni München begann, schrieb ich nebenher als Freelance-Sportjournalistin für den «Blick». Nachdem ich meinen Wohnsitz nach Rom verlegt hatte, arbeitete ich eine Zeit lang für den italienischen Fussballverband. Danach war ich Marketingdirektorin einer Software- und Consultingfirma und dozierte an der dortigen Uni – bis ich schliesslich mit Mann und Kind nach Zürich zog, wo ich bei der FIFA als Leiterin Marketingkommunikation zu arbeiten anfang. Und dann gings ans Unispital – seit bald drei Jahren bin ich jetzt Leiterin Marketing & Kommunikation.

**Hassan fragt, Sabina antwortet ...****Was schätzen deine Freunde und Freundinnen besonders an dir?**

Dass ich immer dafür Sorge, dass eine Flasche Prosecco im Kühlschrank bereitsteht. Und dass ich einen Mann geheiratet habe, der hervorragend italienisch kochen kann.

Welches war in deinem bisherigen Leben dein grösster Erfolg?

Ich sehe mein bisheriges Leben eher als eine Ansammlung aus kleineren und grösseren Erfolgen (und Pannen). Gefreut habe ich mich über meine Marathonzeiten, über das gemeinsame Corporate Design, das langsam im USB greift, und dass die Zimmerpflanze unseres Mediensprechers überlebt, wenn ich sie während seiner Ferien giessen muss.

Welches Buch liegt momentan gerade auf deinem Nachttisch?

Momentan lese ich Anna Gavalda, eine meiner Lieblingsschriftstellerinnen, und «A Clue to the Exit» von Edward St. Aubyn über einen Mann, der noch sechs Monate zu leben hat. Ein sehr lustiges Buch, auch wenn es nicht danach tönt!

In welcher zeitlichen Epoche würdest du gerne leben?

Mit einer Zeitkapsel würde ich sicherlich in die Zukunft reisen, um zu sehen, wie meine Kinder und Enkelkinder und Urenkelkinder leben, arbeiten und lieben.

Leider kann ich nicht so gut ...

... Pflanzen giessen.

Sabina Heuss, Leiterin Marketing & Kommunikation

Sabina wohnt in Muttenz/BL und ist verheiratet mit Massimiliano, Architekt, Italiener, der Teilzeit in einem Architekturbüro arbeitet. Die beiden haben zwei Töchter (Anouk, 6,5 Jahre, und Yve, 3,5 Jahre), keine Haustiere, dafür aber eine rote Vespa. Letztes Jahr hat Sabina ein Executive-MBA-Studium begonnen.